Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 74. —

Mittwoch, den 13. September 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung,
die Ausführung einiger Bauten auf den von Conradischen Stiftungs-Gütern Jenkau und Golmkau betreffend.

Auf den zur von Conradischen Stiftung gehörigen Gütern Jenkau und Golmkau sollen im künftigen Jahre einige Bauten nach den darüber gefertigten Anschlägen und Zeichnungen, welche in unserer Registratur eingesehen werden können, ausgeführt werden, und zwar

1) in Jenkau den Reparatur-Bau des Pächter-Wohnhauses,
2) in Golmkau bei Bankau der Neubau eines Viehstalles,
3) in Jenkau das Einreissen von 5 Klebschornsteinen, in Bankau von 5 dito und das Aufbauen von eben so viel neuen massiven Schornsteinen in deren Stelle.

Die Ausführung dieser Bauten wird im Wege der Entreprise geschehen, weshalb wir diejenigen, welche Willens sind, sich hierauf einzulassen, auffordern, sich an dem zur Licitation auf den 21. September Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in Bankau einzufinden, die näheren Bedingungen von unserm Commissarius, dem Hrn. Regierungsrath Ewald, zu vernehmen und ihre Gebotte abzugeben. Der Zuschlag erfolgt an den Mindestfordernden, in sofern derselbe sich über seine Qualification und gehörige Sicherheit auszuweisen vermag, und soll sodann mit ihm der Contract geschlossen werden.

Danzig, den 29. August 1820.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen des in der Filial-Kirche zu Czarnilaß Amts Pr. Stargardt zu Anfange des vorigen Monats stattgefundenen Diebstahls.

Aus der Filial-Kirche in Czarnilaß Amts Pr. Stargardt sind zu Anfange des vorigen Monats durch Beraubung die nachverzeichneten Kirchen-Apparate entwendet worden, namentlich:

1, ein kostbares Meß-Ornat. Dasselbe bestand in einem feinen seidenen Stoff, dessen Grundfarbe seegrün war. In der Mitte befanden sich seidene Blumen von grüner, gelber und brauner Farbe, mit silberner Mitte eingewürkt. Um diesen Ornat befanden sich ungefähr 16 Ellen ächte silberne Tressen von ¾ Zoll Breite, mit zackigen Rädern in der Stickerei und Linien und kleinen Würfeln in der Mitte.

2, Ein anderer ebenfalls kostbarer Ornat. Derselbe zeichnete sich aus durch karmoisinrothe Grundfarbe, feinen seidenen Stoff, silbernen Blumen und gelben Blättern-Guirlanden, welche letztere goldene Früchte hatten, und durch Tressen von der Länge und Würde wie bei dem ersten Ornat.

3, Ein dritter Ornat, bestehend aus einem rosa seidenen Stoff, mit ordinairen plattirten Tressen.

4, Ein vierter Ornat, ebenfalls von Seide, dunkelrother Farbe und mit goldenen und gelbseidenen Mittel-Blumen.

5, Ein fünfter Meß-Ornat, derselbe war von weisser Seide und hatte verschiedenfarbige Bouquets, schmale geblümte Seitenkanten und plattirte Tressen.

6, Die Tressen vom sechsten feierlichen Meß-Ornat, sie waren ¾ breit, gezinkert und ächt.

7, Vom Vesper-Kasel die plattirten Tressen.

8, Dreizehn Altar-Tücher von mittlerer Leinwand.

9, Drei leinene Meß-Alben.

10, Zwei Meß-Alben von Kambri.

11, Ein Chorhemde von Mousselin.

12, Ein Chorhemde von Kambri.

13, Zwei Ministranten-Chorhemden von ordinairer Leinwand.

14, Zwei grosse Handtücher.

15, Ein altes in schwarzes Leder gebundenes Evangelien-Buch.

16, Eine schwarze grobe tuchne Sargdecke;

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, um, wenn das eine oder das andere dieser Effecten oder sie sämmtlich irgendwo zum Verkaufe ausgeboten werden möchten, selbige anzuhalten und solchergestalt auf die gründliche Ausmittelung des Thäters oder der Thäter zu vigiliren und davon der nächsten betreffenden Behörde sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 25. August 1820.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an nachstehende Kassen

1) des ehemaligen 1sten Bataillon Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 21. b. mit Einschluß der Kavallerie und Artillerie für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1819,

2) der 1sten und 2ten Abtheilung des Garnison-Bataillons zu Thorn No. 2. (2ten Ostpreussischen) für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. April 1820, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hippel auf den 4. October c. anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause Vormittags um 10 Uhr, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachten Kassen präcludirt, und dieserhalb nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 9. Juni 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Conitzschen Kreise gelegene, dem verstorbenen Landschafts-Deputirten Nicolaus v. Kospoth Pawlowski zugehörig gewesene freie Allodial-Ritter-Güter-Herrschaft Mockrau, nämlich Mockrau No. 121., Cißewice No. 35. Woythal No. 189., Malechin No. 115. Litt. E. Jonca, Szluska und Miedzino, welche zusammen auf 94,199 Rthl. 10 Gr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, zusammen und einzeln je nachdem sich Liebhaber dazu finden, verkauft werden, und es ist, da in dem am 8. Juli d. J. zuletzt angestandenen Licitations-Termine keine annehmbare Kaufliebhaber sich gemeldet haben, ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 3. Januar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß des Publici gebracht, mit dem Bemerken, daß die Verkaufsbedingungen den Licitanten im gedachten Termine von dem Deputirten werden bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 29. August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Justiz-Commissarius Carl August Störmer zu Elbing, und dessen Braut Jungfrau Maria Carolina Mnioch durch den am 25. August a. c. errichteten und verlautbarten Ehe- und Erbvertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 1. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der am Eingange des Junkerhofes, von der Brodbänkengasse kommend linker Hand, befindliche Raum, welcher früher zu einer Kramhandlung benutzt worden, soll von Michaeli c. ab auf Zehn Jahre in Miethe ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin auf den 20. September c. Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause an, zu welchem Miethslustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren hierdurch eingeladen werden. Die Miethsbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. September 1820.

Oberburgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, zu Praust No 22. des Hypothekenbuchs belegene dem Hofbesitzer v. Engelcke gehörige Rustikal-Grundstück, welches 5 Hufen kulmischen eignen Schaarwerks-Landes mit Einschluß der Baustelle und eines Obst- und Gekochsgartens enthält, und bei welchem sich ein Wohnhaus von ausgemauertem Fachwerk mit Dachpfannen gedeckt, nebst den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, Ställen und Scheunen befindet, und welches gerichtlich auf die Summe von 7928 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden; und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 9. October und
den 11. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, der letztere peremtorisch an Ort und Stelle vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Dieses machen wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag und die Uebergabe an den Meistbietenden geleistet werden soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten; die Zahlung des ganzen Kaufpretii aber in Preuß. Cour. sofort baar erfolgen muß, da sämmtliche eingetragene Capitalien gekündiget sind, und abgetragen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 24. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des ab officio suspendirten höheschen Ausrufers Johann Christian Schwoncke Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede Ausrufs- und andere Gläubiger des Gemeinschuldners, welche theils noch nicht speziell vorgeladen, theils unbekannt sind, ad terminum

den 4. October c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Merkel, mit der Aufforderung hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche und Anforderungen an den Gemeinschuldner in diesem Termine gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, zu dessen Behuf auch die über die Anforderungen sprechenden Documente beizubringen, und die Klasse

in welcher sie in dem künftigen Klassifications-Urtel locirt zu werden verlangen, anzuzeigen.

Den unbekannten Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Hofmeister, Zacharias und Stahl zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und ihn mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine und bis zum künftigen Inrotulations-Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen wird deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Danzig, den 12. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gorges als Eigenthümer des auf dem Grundstücke Groß-Zünder No. 8. des Hypothekenbuchs für den Erblasser zur zweiten Verbesserung à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen eingetragenen Capitals der 250 Ducaten in Golde in Verbindung mit dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Herrn Doctor Medicinæ von Duisburg auf Amortisation der von dem Mitnachbarn Jacob Ludwig Näthler und seiner Ehefrau Renata Elisabeth geb. Kohl über diese Schuldpost coram notario & testibus am 13. Juni 1804 recognoscirten angeblich verloren gegangenen Obligation vom 10. Juni ejusd. anni und des derselben beigehefteten Recognitions-Scheines vom 29. Juni ejusd. anni über die Eintragung des besagten Capitals auf dem gedachten Grundstücke Behufs der Cassation des Documents und der Löschung der Schuldpost angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb spätestens in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten präclusivischen Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche an das Document anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden sollen und demnächst das benannte Document amortisirt, auch die Löschung dieser eingetragenen anderweitig sicher gestellten Post bewirkt werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbaren Peter Gottlieb Mirau gehörige Grundstück zu Fischerbabke pag. 230. B. des Erbbuchs und No. 2. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestall, einem Wagenschauer, einer Scheune und dem dazu gehörigen emphyteutischen Lande von 2 Hufen, 2 Morgen, 28 □Ruthen und 19 □Fuß besteht, und auf die Summe von 4026 Rthl. 80 Gr. gerichtlich taxirt

worden, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 13. December c. und
den 14. Februar 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Brück an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brück jederzeit eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß auf demselben drei Capitalien, nämlich 1928 Rthl. 51 Gr. $7\frac{5}{7}$ Pf. und 500 Rthl. à 5 pr. Cent zu Pfennigzins und 535 Rthl. 64 Gr. $5\frac{1}{7}$ Pf. à 5 pr. Cent zu hypothekarischen Rechten haften, von welchen das erste gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige Grundstück am Vorstädtschen Graben No. 69. des Hypothekenbuchs, welches die Servis-No. 34. und Vorstädtschen Graben No. 40 und 41. in sich begreift und gerichtlich auf die Summe von 4150 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des der Masse bestellten Curators öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. October,
den 12. December dieses Jahres und
den 13. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Dieses Grundstück, welches gewöhnlich der Schuster- und Gerberhof genannt wird, besteht aus einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause in der Holzgasse nebst einem Durchgange, einem massiven 2 Etagen hohen Gebäude nebst Gartenplatz und Hofraum und einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause am Vorstädtschen Graben, mit einem Hofraum, und ist mit einer Wasserleitung versehen.

Auf demselben ist ein Grundzins von 3 Rthl. 58 Gr. 6 Pf. für die hie-

fige Kämmerei eingetragen, sonst aber kein Capital darauf verschrieben, und es wird noch bemerkt, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 27. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst wird die verehel. Gärtner Mariane Lipski, unbekannten Geschlechtsnamens, auf den Antrag ihres Ehemannes Franz Lipski, mit welchem sie vor 22 Jahren zu Warschau gewohnt, und ihn daselbst böslicher Weise verlassen hat, dergestallt öffentlich vorgeladen, daß dieselbe binnen 3 Monaten und spätstens in termino

den 29. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Stadtjustizrath Suchland, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, sich auf die von ihrem Ehemanne angestellte Klage gehörig einlasse, und die Gründe ihrer Abwesenheit anzeige.

Im Falle ihres gänzlichen Ausbleibens hat dieselbe zu gewärtigen, daß die Ehe in contumaciam dem Ansuchen des Ehemannes gemäß, getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil erachtet werden wird.

Danzig, den 1. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Postwärter Johann Christian Müllerschen Erben gehörige Grundstück in der Breitegasse No. 1. des Hypotheken-Buchs und No. 1194. der Servis-Anlage, welches aus einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorder- und Hinterhause nebst zwei Hofräumen besteht, und auf die Summe von 1027 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 1350 Rthl. eingetragenen und gekündigten Capital 500 Rthl. à 5 pr. Cent stehen bleiben können, wogegen der übrige Theil der Kaufsumme baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Wagner Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhän-

ger, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. September 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der Handlungsdiener Friedrich Wilhelm Hermesschen Eheleute Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg, Stettin und Memel aushängenden Subhastationspatents vom heutigen dato soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörige im Jahr 1797 von Eichenholz hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 13402 Rthl. 30 Gr. gerichtlich gewürdigte dreimastige Pinkschiff Aeolus in dem auf

den 21. September c. Mittags 12½ Uhr

anberaumten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß sofort nach dem Zuschlage die baare Einzahlung der Kaufgelder in Brandenburgischem Silber-Courant erfolge, zugeschlagen werden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem erwähnten Termine dem Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präludirt werden.

Danzig, den 24. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Der Mitnachbar zu Steegen Reinhold Schröder will den nach seiner Anzeige verloren gegangenen Frankenschein über die zur Kriegessteuer von 380,000 Franken im Jahre 1812 gezahlten 234 fl. 29 Gr. Danz. jetzt bei unserer Territorialkasse auf seine rückständigen Abgaben verrechnen.

Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der etwanige unbekannte Inhaber dieses nur für den ꝛc. Schröder und zu diesem speziellen Zweck Werth habenden Papiers, seine vermeintlichen Gerechtsame davon noch wahrnehmen, und sich nachher wenn er deshalb sofort und spätestens binnen acht Tagen uns Anzeige zu machen unterläßt, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen kann.

Danzig, den 4. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Ehrenfried Bröste durch die Verfügung vom 17. Mai c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 30. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Quingue angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Hacker Bauer Niemann und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 25. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Preußschen Minorennen gehörige sub Litt. A. XI No. 269. auf dem äussern Anger gelegene auf 248 Rthl. 43½ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin ist hiezu auf

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Krebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Wittwe Grunauschen Nachlaß-Masse gehörigen Grundstücks No. 768. am Mühlengraben, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Garten, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 84 Rt. 79 Gr. gewürdigt worden, haben wir einen Termin auf

den 27. October c.

vor dem Herrn Assessor Mundelius allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 29. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Der bei der ehemaligen Königl. Krieges- und Domainen-Kammer zu Biallstock angestellt gewesene Calculator Friedrich Kurella, dessen angebliches Absterben durch einen gültigen Todtenschein nicht hat erweislich gemacht werden können oder seine etwanige unbekannte Leibes-Erben werden ad Instantiam seiner Geschwister Louise Mörner und Dorothea Müller hiedurch edictaliter vorgeladen sich in Termino

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr,

beim unterzeichneten Gericht zu melden, sich gehörig zu legitimiren und wegen der dem erstern anheim gefallenen Postwärter Christian Dreslerschen Erbschaft Auskunft und weitere Anweisung, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß der Friedrich Kurella für todt erkläret und dem gemäß diese Erbschaft seinen genannten Schwestern ausgeantwortet, er aber oder seine Leibes-Erben wenn sie sich ex post. mel-

den sollten, sich nur mit dem würden genügen müssen, was alsdann noch etwa übrig wäre.

Dirschau, den 23. Februar 1820.

Adlich von Luckowitzsches Patrimonial-Gericht zu Zeisgendorf.

Kiefern Stabholz-Verkauf.

Auf den Ablagen am Schwarzwasser in den Forsten der unterzeichneten Inspection sollen den 30. September d. J. 100 Ring kiefern Stabholz, der Ring zu 248 Stäbe, der Stab 41 Zoll lang, 1½ Zoll dick und zwischen 4 bis 9 Zoll breit öffentlich versteigert werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn die Taxe erreicht oder überstiegen wird sogleich, auch ist der Unterförster Pohl zu Sinoweck angewiesen, das Holz an Ort und Stelle auf Verlangen den Kauflustigen vorzuzeigen.

Wilhelmswalde bei Pr. Stargardt, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Bruscz belegene eigenthümliche Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen Cullmisch, welcher mit denen vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. October,
den 14. December c. und
den 15. Februar a. f.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Zufolge höherer Bestimmungen sollen die aus den Forsten der Inspection Wilhelmswalde und Philippi auf dem Schwarzwasser und Weichselstrom bis hieher geflößten 1600 und 1208 Stück kiefern Langhölzer, und zwar

1402 Stück verschiedene starke Bauhölzer, von 45 bis 50 Fuß lang, 10 bis 12 Zoll stark,

in Termino den 3. October dieses Jahres

auf der Weichsel beim Krüger Walter zu Klossowa, und

1402 Stück dergleichen Holz wie vor,

in Termino den 4. October dieses Jahres

auf der Nogat im Kruge zu Wernersdorf ohnweit dem hiesigen Forsthause öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden hiedurch ersucht, sich in obigen Terminen und bestimmte Oerter von 9 Uhr Vormittags an gefälligst einzufinden, dabei bemerkt wird, wie obiges Holz noch vor den Terminen in Augenschein genommen werden kann, auch kann selbiges in kleinen Partien nach dem Wunsch der Käufer versteigert werden.

Montau, den 4. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Es soll in Termino den 14ten d. M. um 10 Uhr Vormittags eine hölzerne ehemalige Besucher-Bude, die hinter der Langgarter Brücke steht, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an Ort und Stelle verkauft werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 11. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Ober-Zoll- und Steuer-Inspection.

Da wegen des Baues der Bezäunung um die der St. Bartholomäi-Kirche angewiesenen Begräbniß-Plätze ein neuer Licitations-Termin anzusetzen erforderlich ist, um diesen Bau dem Mindestfordernden zu übertragen, so werden diejenigen, welche denselben zu übernehmen Willens sind, hiedurch aufgefordert, sich

Donnerstag, den 21. September Vormittags um 11 Uhr,

zur Licitation bei dem Bäckermeister und verwaltenden Vorsteher, Hrn. Harpp, in der Böttchergasse No. 1053. einzufinden. Vorläufig können daselbst zu jeder Zeit die Zeichnungen beider Plätze mit ihren Bezäunungen in Augenschein genommen und die schriftlich aufgesetzten Bedingungen zur Ausführung des Baues durchgelesen werden.

Danzig, den 9. September 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Bartholomäi.

Von dem Vorsteher Collegio der St. Johannis-Kirche, ist, authorisirt von der vorgesetzten Behörde, zur Vererbpachtung des der St. Johannis-Kirche zugehörigen, in der Ketterhagschengasse gelegenen und mit der Hyp.-No. 9. bezeichneten Grundstücks ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 5. October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei der St. Johannis-Kirche angesetzt. Pachtlustige können die von diesem Grundstücke unterm 24. August a. p. gerichtlich aufgenommene Taxe bei dem Glöckner Schilling täglich inspiciren.

Die Erbpachts-Bedingungen werden im Licitations-Termin bekannt gemacht werden.

Danzig, den 11. September 1820.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

A u c t i o n e n.

Montag, den 18. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe

an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. nach dem Englischen Cubicfuß versteuert verkaufen:

Sechs und funfzig Blöcke vorzüglich schönes blumiges Mahagoni Holz von St. Domingo.

Montag, den 18. Septbr. 1820, kommen in der bereits angesetzten Auction folgende Möbilien zum Verkauf:

1 von Haug in Königsberg aus mahagoni Pyramidenholz verfertigtes Secretair mit Bronce, 1 aus vollem mahagoni Holz von demselben verfertigter 3klappiger Eßtisch, jede Klappe aus einem Stück mit fein tuchener grüner Decke, 1 aus vollem mahagoni Holz von demselben gearbeiteter Oblong mit fein tuchener grüner Decke, 1 ganz neuer Engl. fein gewürkter Fußteppich mit Borte $3\frac{1}{2}$ Elle im Viereck, 1 modernes Sopha und 18 Stühle von Birkenholz mit Pferdehaar gestopft und Engl. Cattun bezogen, 12 Stück gelbe Gläser= und 6 Stück gelbe Bouteillen=Untersätze mit plattirtem Rand, 2 Engl. aus Flintglas geschliffene Behälter mit Untersatz und Deckel zu Butter und Käse, 1 Theekästchen aus polirtem Maserholz, 1 aus vollem mahagoni Holz gearbeiteter Spieltisch, 2 Bettgestelle von polirtem Birkenholz, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 18 Kupferstiche unter Glas die Französischen Seehäfen vorstellend, 2 Kupferstiche unter Glas in birkenen Rahmen, Diana mit ihrem Jagdgefolge und Apollo mit den Musen, gezeichnet von Anton Raphael Mengs, gestochen von Raphael Morghen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zwei schöne schwarze Wallachen, eins 5 das andere 9 Jahr alt, stehen in Oliva im zweiten Stahlhammer bei Carl Burau für einen annehmlichen Preis zu verkaufen.

Feines weisses Weitzen Kraftmehl in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Centner a 56 fl. Danz. das Pfund 8 leichte Düttchen, Hanföl 18 Düttchen, Leinöl zu 24 Düttchen den Berl. Stoof und alle Gattungen ächte Thorner Pfefferkuchen bekömmt man Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor.

Bei C. B. Pasewarck, an Johannis= und Petersiliengassen=Ecke No. 1363. ist zu haben: leichtrauchenden Maryl. Parucken=Toback von vorzüglich schönem Geruch, à Pfund 1 fl. Pr. Cour., so wie auch ächten Maryl. Blätter=Toback zu einem bedeutend heruntergesetzten Preise, und einige Bouteillen aufrichtigen Ostindischen Soya.

Drei Buden auf der Schäferei gelegen No. 7. stehen sogleich aus freier Hand zu verkaufen.

Gute Zündhölzer zu chemischen Feuerzeugen, aus der Fabrike des Hrn. Guerlin in Berlin, erhält man zu dem Fabrikenpreise von jetzt an immerwährend bei J. B. Loff, Reitbahn No. 32.

Starkes gesundes Balkenholz den Faden à 16 fl. Danz., Gallerholz den Faden à 13 fl. Danz. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, ist zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei

J. G. Block.

Gute Holländische Heringe, welche kürzlich von Amsterdam gekommen, werden billig verkauft Langgarten No. 228.

Gut gewonnenes frisches Pferdeheu in grossen und kleinen Quantitäten, den Centner à 75 Gr. Pr. ist täglich zu haben 2ten Damm No. 1279.

Zur geneigten Erinnerung dienet, daß in der Niederlage der Hasselroder Blau-Farben-Fabricke Alten Schloß No. 1661. gegenwärtig ausser halben auch viertel Centner-Fäßchen, zu den herabgesetzten Preisen, fortwährend zu haben sind.

Glockenthor No. 1952. sind $\frac{10}{4}$ lang und $\frac{8}{4}$ breite Watten für 42 Gr. D. Cour. zu haben.

Schöner breiter Lavendel ist zu 4 Düttchen die Elle zu haben. Näheres Schnüffelmarkt No. 638.

In der Breitegasse No. 1192. steht ein modernes flügelförmiges Wiener Pianoforte im mahagoni Kasten mit 6 Octaven und 5 Veränderungen, von angenehmen Ton und leichter Spielart für 190 Rthl. zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Spiegel für 6 Rthl. zu verkaufen.

Aechter Justus-, Siegel- und Petit-Kanaster, Havannah-Cigarren, Eau de Cologne, und schöne gebrannte Portugiesische Hornspitzen erhält man zu den billigsten Preisen Wollwebergasse No. 1995.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen, süsse Aepfelsinen, feines frisches Tischöl, kleine Capern, ächte Bourdeauxer Sardellen, Oliven, Succade, Tafelbouillon, Pariser Estragon-Essig und Senf, veritables Eau de Cologne von Maria Farina das Kistchen 14 fl., Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., Engl. Strickbaumwolle das Pfund 5½ fl., moderne Engl. Regenschirme und frisches Selterwasser die Krucke 8 gGr. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein schon gebrauchter Spazier-Wagen auf 7 Personen mit Leder ausgeschlagen ist billig zu verkaufen Breitegasse No. 1234.

Vermiethungen.

Die belle Etage des Hauses Wollwebergasse No. 1997. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hundegasse No. 247. ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Saal nebst Cabinet und 2 Hinterstuben, eigener Küche, Speisekammer, Boden, Holz- und Gemüsekeller, Kammer, Dienerstube ꝛc. nebst Bequemlichkeit zur nächsten Ziehungszeit billig im Ganzen oder auch die Stuben einzeln zu vermiethen. Vormittags daselbst das Nähere.

Langgasse No. 363. sind zu Michaeli 3 Stuben mit Meublen an unverheirathete ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Häkergasse No. 1508. sind 2 Stuben, Küche und Holzgelaß, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Fleischergasse No. 84. ist eine Unterwohnung von zwei kleinen und einem mittelmässig grossen Wohnzimmer, sämmtlich heitzbar, Küche, Speisekammer, Holzstall, in demselben ein Apartement und kleinen Hofplatz zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und eine Stube gegenüber nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen.

Das in der Heil. Geistgasse No. 922. gelegene Haus mit 7 heitzbaren freundlichen Stuben, Hof, Küche, grossen Boden und gewölbten Keller ist zu vermiethen und zu Michaeli rechter Umziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 431.

In der Frauengasse nahe am Frauenthor No. 874. sind 4 meublirte Stuben, eine Bedientenstube und Holzgelaß im Ganzen auch einzeln zu vermiethen.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallungen und Wiese welches sich vorzüglich zur Milcherei eignet, ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 433.

Langgasse No. 509. ist ein Vorder- und Hintersaal nebst mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgasse No. 406. sind einige Zimmer zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Eine helle und geräumige Comptoirstube plain pied, ein geschmackvoll gemalter Saal und Gegenstube, allenfalls auch ein Bedientenzimmer, nebst Küche und andern Bequemlichkeiten stehen an ruhige unverheirathete Personen im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen Frauengasse No. 896. und sind sogleich oder auch erst Michaeli d. J. zu beziehen.

Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend aus 2 gegeneinander gelegenen Zimmern, 1 Kammer, eigenen Küche, Boden und Keller an eine anständige ruhige Familie gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Spendhaussche Neugasse No. 8. sind 2 gute Wohnungen, eine Unter- und eine Oberwohnung, mehrere Bequemlichkeiten und eigener Thür zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit einzuziehen. Das Nähere daselbst.

In der Wollwebergasse No. 1993 ist eine helle geräumige Unterstube, als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird eine Bodenkammer dabei. In demselben Hause ist auch ein guter trockener Weinkeller zu vermiethen.

Eine Vorstube oder ein Saal, mit oder ohne Meublen, ist in der Beutlergasse No. 616. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der Laternengasse am Breiten Thor No. 1944. ist eine Obergelegenheit mit eigener Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal nach vorne von rechter Zeit an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256. sind in der Parterre- und ersten Etage 4 Stuben nebst Küche, Boden, Keller, Apartement, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Boden zum Holzgelaß zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse nahe am Thor No. 957. ist eine oder auch mehrere Stuben, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

Eine schöne Unterstube ist Goldschmiedegasse No. 1099. an eine einzelne Person, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 381. ist in der zweiten Etage eine Stube nach der Strasse an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das bekannte Nahrungshaus an der Radaune bei den Karpfenseugen No. 1709. mit eingerichteter Brandwein-Distillation und 10 heitzbaren Stuben und allen Bequemlichkeiten stehet unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zur rechten Zeit d. J. zu vermiethen. Näheres Hintergasse beim Fischerthor No. 217. bei Hrn. Engelhardt.

Frauengasse No. 857. sind Stuben zu vermiethen.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube nach hinten zu an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind 2 Stuben vis à vis nebst eigener Küche Boden und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen.

Hundegasse No. 300. ist eine Stube, mit oder ohne Mobilien, so wie auch 2 Stuben ohne Mobilien nebst Gesindestube, eigener Küche, Boden und Holzgelaß zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Der zu dem Hause auf dem Holzmarkt, die ehemalige Fleischerherberge sub No. 1345., gehörige und neben an gelegene Speicher, bestehend aus einem Speicherraum, 3 Schüttboden, 2 Wohnstuben und Küche, steht nebst mehreren zur Speicherhandlung nöthigen Utensilien zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Ausziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man zu jeder Stunde daselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind zur dritten Klasse 42ster Lotterie sowohl ganze, als auch halbe und viertel Kauf-Loose, und zur 2 sten kleinen Lotterie ebenfalls ganze und getheilte Loose zu den planmässigen Einsätzen jederzeit zu bekommen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 42ster Lotterie, und Loose zur 27sten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 27sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 42ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben Reinhardt.

Kaufloose 3r Klasse 42ster Lotterie und Loose zur 27sten kleinen Lotterie erhält man täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035.
Zingler.

Todesfälle.

Nach einem langen schmerzhaften Krankenlager und mannigfachen Leiden starb am 9ten dieses Monats unser geliebte Vater und Gatte, Johann Jacob Fritsch, in einem Alter von 55 Jahren, welches theilnehmenden Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit anzeigen
die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Heute Vormittags um 11 Uhr entriß mir der Tod meinen ältesten Sohn, Herrmann Julius, an den Folgen des Scharlachfiebers in einem Alter von 5 Jahren und 4 Monaten. Dieses zur Nachricht allen meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten. Herrmann Momber.
Danzig, den 9. Septbr. 1820.

Dienstgesuche.

In einer Material-Handlung wird ein wohlerzogener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche verlangt. Nähere Nachricht erhält man in der Kürschnergasse No. 496. an der Ecke des langen Markts in der untern Etage.

In einer kleinen Wirthschaft unweit der Stadt werden ein Paar kinderlose Leute gesucht; der Mann als Hofmeister (und wird ausser den hiezu erforderlichen Eigenschaften verlangt, daß er etwas schreiben kann) die Frau, um der Hauswirthschaft und Milcherei vorzustehn. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, die in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht ein baldiges Unterkommen in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere erfährt man auf Mattenbuden No. 266.

Musikalische Unterrichts-Anzeige.

Madame George, welche das Glück gehabt in ihren zwei gegebenen Conzerten mit so vielem Beifall beehrt zu werden, ist entschlossen während ihrer hiesigen Anwesenheit Unterricht auf der Flöte zu ertheilen, so auch Herr George auf jedem andern Blas- und Saiten-Instrument, wie auch auf der Guitarre.

Ein Näheres hierüber kann in ihrem Logis Heil. Geistgasse No. 1015. abgemacht werden.

Unterrichts-Anzeige.

Für gesittete Knaben wird der gemeinschaftliche Unterricht im Schönschreiben und kaufmännischen Rechnen fortgesetzt, im Poggenpfuhl No. 184. bei Nith.

Kaufgesuche.

Wer eine Boussole nebst Meßkette verkaufen will melde sich Hundegasse No. 345.

Verlorne Sachen.

Sonntag Abends den 10ten dieses ist aus einem Wagen steigend, auf dem Krebsmarkt, Neugarten-Ecke, ein schwarz sammetner Arbeitsbeutel mit stählernem Schloß und Kette, worin ein kleiner gestickter Geldbeutel, ein Paar graue Handschuhe, ein Kinder-Schnupftuch, gezeichnet S. und ein Commoden-Schlüssel befindlich waren, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht denselben gegen eine sehr gute Belohnung im Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst abzureichen.

Warnung.

Ich wiederhole nochmals meine schon mehrmals gegebene Warnung, keinen Menschen wer es auch sey auf meinen Namen zu creditiren, indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle und daher keine hinter meinem Rücken auf meinem Namen ausgeschriebene Rechnungen bezahlen werde. Secr. Patzer.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- so wie Stromgefahr für die Hamburger erneuerte 2te See-Assecuranz-Compagnie werden täglich angenommen bei
F. Redlich, Wollwebergasse No. 1995.

Vermischte Anzeigen.

Wenn das Meistgebott für das den Johann Gottlieb Joostschen Kindern zugehörige Nahrungshaus am Kassubschen Markt No. 884., welches den 26 September a. c. durch den Hrn. Auctionator Lengnich verkauft werden soll, die Summe, für welche es zugeschlagen werden kann, erreicht; so kann die Hälfte zur ersten Hypothek à 6 pr. Cent Zinsen darauf stehen bleiben; welches hiedurch bekannt macht

der Vormund der Joh. Gottl. Joostschen Kinder,
J. Ad. Juchanowitz.

Der Anzeige des Herrn Professor C. G. Ewerbeck zu Danzig unterm 10. August d. J., welche derselbe, ohne sie uns vorher wörtlich mitgetheilt zu haben, in die öffentlichen Blätter hat einrücken lassen, müssen wir auf demselben Wege noch Folgendes hinzufügen: daß nämlich dessen Sohn, Herr E. F. Ewerbeck, auf das, zufolge dem Testament seines verstorbenen Oheims, un-

seres gewesenen Associes Hrn. Stadtrath Ewerbeck, ihm zustehende Recht: nach erlangter Großjährigkeit mit gegenseitiger Genehmigung Theilnehmer unserer Handlung zu werden, gegen ein Abkommen in baarem Gelde, laut der notariaIischen Verhandlung vom 24. Juni d. J. zu gegenseitiger Zufriedenheit Verzicht geleistet hat, und daß unsre Circulaire mit Ende dieses Jahres in Folge derjenigen vom 1. Januar 1812 unsern resp. Handlungsfreunden die Veränderung der Firma anzeigen werden. Die herausgezogenen Fonds, deren in jener Anzeige erwähnt wird, bestehen in zehntausend Thaler, welche die Erben des verstorbenen Herrn Stadtraths Ewerbeck bis zur Großjährigkeit des Hrn. G. F. Ewerbeck gegen Zinsen in unsrer Handlung belassen mußten, so wie in fünftausend Thaler welche Herr Professor Ewerbeck gegen Wechsel bis zu diesem Termin in unsrer Handlung stehen ließ. Dagegen wurden die Haupt-Fonds gleich nach dem am Ende des Jahres 1811 erfolgten Tode des gedachten Hrn. Stadtraths Ewerbeck in den festgesetzten Terminen an die Herren Executoren seines Testaments bezahlt.

Schwarck & Ewerbeck.

Elbing, den 4. September 1820.

Vier Bäume, worunter 2 Pommeranzenbäume, sind von einer verdächtigen Person zum Verkauf ausgeboten und angehalten worden; der Eigenthümer davon, der sich gehörig legitimirt, kann selbige auf Mattenbuden No. 271. in Empfang nehmen. Auch sind daselbst Stuben nebst Pferdestall an einzelne Personen zu vermiethen.

Einem hochlöblichen Publiko habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß bei mir in der Jopengasse No. 725. gegen billige Preise Mittag- und Abendbrod zu erhalten ist, und sowohl in als ausser dem Hause gespeist wird. Für gute Bedienung werde ich sorgen und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Eine Person, probat im Kochen und Backen, empfiehlt sich den resp. Herrschaften in der Stadt oder auf dem Lande auf einzelne Tage. Zu erfragen Dienergasse No. 151.

Wir kehren uns weder an die bis jetzt im hiesigen Intelligenz-Blatte enthaltenen noch an die etwa künftig und besonders vor Entscheidung des angeblich schon eingeleitet seyn sollenden Rechtsstreites des Hrn. Warneck wider die Dorfschaft Kemnade in Betreff der Verpachtung der Jagd herauskommenden Annoncen des rc. Warneck, glauben auch noch vielweniger verbunden zu seyn, uns wegen Einsicht des existirenden bis 1821 laufen sollenden Contrakts zu denselben hinbemühen zu müssen, sondern halten uns lediglich auf den Grund des jetzt von uns mit dieser Dorfschaft abgeschlossenen Contrakts an dieselbe und ihre Bekanntmachung in No. 72. des Intelligenz-Blattes, werden auch dem zu Folge, so lange noch nicht etwa von Seiten der competenten Behörde bis zur Entscheidung obigen Prozesses die Ausübung der Jagd auf den qu. Feldern inhibirt ist, solche fortwährend betreiben und wiederholen hiemit blos unsre diesfallsigen frühern Warnungsanzeigen.

Die neuen Jagdpächter von Kemnade.

Widerruff.

Der in No. 70. und 73. des hiesigen Intelligenz-Blattes angezeigte Ausruf im Phillipschen Hofe zu Stüblau, wird des eingetretenen Todesfalles wegen, nicht Statt haben.

Sonntag, den 3. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Deposital-Rendant Herr Johann Gottl. Foß und Jungfer Caroline Karger aus Marienwerder.

St. Catharinen. Der Bürger und Schneider Carl Wilhelm Stelter und Jungfer Eleonora Krüger. Der Arbeitsmann Johann Jacob Quandt, Wittwer, und Frau Anna Constantia geschied. Huels.

Carmeliter. Der Hufschmidt Daniel Wilh Komisiki und Susanna verw. Häin.

St. Trinitatis Der Arbeitsmann Johann Ossmann und Renata Neikowska. Der Arbeitsmann Johann Jacob Szafranski und Anna Dorothea Szaberowska.

St. Barbara. Der Königl. Preuß. Hauptzoll- und Steuer-Amts-Assistent Herr Lieutenant Joh. Benjamin Berg und Igfr. Juliane Henriette Jude. Der Schiffszimmergesell Joh. Belck und Igfr. Anna Eleonora Müntz. Der Arbeitsmann Franz Radiziewsi und Susanna Rosalia Gorgus.

St. Salvator. Der Bäckermeister Johann Gottlieb Schilling und Igfr. Anna Christine Reuter.

Räthsel.

Stets war ich in Flora's gepriesenem Reich
Des Auges erfreuliche Weide,
Oft bricht mich die Schöne vom blühenden Zweig,
Und schmückt sich am Feste der Freude.

Doch wehe, wenn Mars mit gewaltiger Hand
Mich schleudert aus flammendem Schlunde.
Dann bringe ich Tod und zerstörenden Brand
Rings mit dem Verderben im Bunde.

F. W. Krampitz.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. September 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f -:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21 : 6 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	--:—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	--:—
— 70 Tage 313, $313\frac{1}{2}$ & $312\frac{1}{2}$ gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 14	--:—
6 Woch. — gr. 10 Woch. $137\frac{1}{2}$ & 138 gr.	Tresorscheine. —	—	$100\frac{1}{2}$
Berlin, 6 Wochen pari.	Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—
1 Mon. pCt d. 2 Mon $\frac{1}{2}$ pCt. Agio & pari.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

Dienstag, den 19. September 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Ringe (für Rechnung wen es angeht) in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf meistbietend in Pr. Cour. verkaufen, als:

26	Last	40	Scheffel	Weitzen,	liegen	Friede-Speicher	3 Tr. R. und L. H.
9	—	—	—	dito	dito	dito	4 Tr. R.
31	—	21	—	dito	dito	dito	4 Tr. L. u. 5 R. u. L. H.

67 Last 1 Scheffel Weitzen, à 60 Scheffel pr. Last gerechnet.